

**Ergebnisprotokoll
über die Sitzung des Konzils am 25. Juni 2008**

Ort: Aula, Universitätsplatz 1
Beginn: 17.00 Uhr
Ende: 17.50 Uhr
Leitung und Präsidium: Prof. Dr. Wolfgang D. Schareck, Präsident des Konzils
Stud. Maik Walm, Vizepräsident des Konzils
Teilnehmer: s. Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

- 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Wahl der Mitglieder des Universitätsrats auf Vorschlag des Akademischen Senats
Bericht: Senator Prof. Dr. Benkenstein, Vorsitzender des Akademischen Senats,
Senator Prof. Dr. Ewald, Vorsitzender der Auswahlkommission
- 3 Bericht über die Tätigkeit des Konzils seit 2004
Bericht: Prof. Dr. Schareck, Präsident des Konzils
Herr Walm, Vizepräsident des Konzils
- 4 Novellierung des Landeshochschulgesetzes
- 5 Anträge
- 6 Informationen

zu 1

Der Präsident des Konzils eröffnete die siebte Sitzung der Amtszeit 2006 bis 2008. Er begrüßte die Mitglieder und die Gäste. Besonders begrüßt wurden die Mitglieder der Hochschulleitung, der Vorsitzende des Akademischen Senats und die Senatoren sowie die Ehrenmitglieder und Ehrensensoren.

Das Konzil war mit 42 von 66 stimmberechtigten Mitgliedern gemäß § 6 Abs. 1 der Geschäftsordnung beschlussfähig.

Das Präsidium hatte vorgesehen, einen Tagesordnungspunkt zum Sachstand der Interdisziplinären Fakultät (INF) aufzunehmen. Eine entsprechende Tischvorlage wurde verteilt. Es konnte jedoch kein Vertreter der INF zur Sitzung anwesend sein, so dass dieser Punkt nicht auf die Tagesordnung gesetzt wurde. Der Vorsitzende des Senats Prof. Dr. Benkenstein informierte, dass im November 2008 ein umfassender Rechenschaftsbericht der INF vor dem Konzil und dem Akademischen Senat gehalten werden soll.

Tagesordnungspunkt 4 entfällt. Für das Konzil gibt es hier derzeit keinen Diskussions- bzw. Handlungsbedarf. Der Präsident berichtete, dass in den Senatskommissionen die Novellierung des Landeshochschulgesetzes behandelt wird. Eine konkrete Stellungnahme wird es jedoch erst im Herbst 2008 geben. Er betonte, dass sich der Akademische Senat klar für den Erhalt des Konzils an der Universität ausgesprochen hat.

Die Tagesordnung wurde einstimmig bestätigt.

zu 2

Einführend gab Prof. Dr. Benkenstein, Vorsitzender des Senats, allgemeine Informationen zur Wahl des Universitätsrats. Die Amtszeit des aktuellen Universitätsrats endet am 30. September 2008. Zur Erarbeitung des Wahlvorschlags für den Universitätsrat hat der Akademische Senat eine Auswahlkommission eingesetzt. In der Sitzung am 4. Juni 2008 wurde dann in geheimer Abstimmung vom Akademischen Senat der Wahlvorschlag an das Konzil zur Wahl der Mitglieder des Universitätsrats beschlossen. Das Konzil hat nun die Aufgabe die Mitglieder des Universitätsrats für die Amtsperiode von Oktober 2008 bis September 2012 neu zu wählen.

Der Vorsitzende der Auswahlkommission Senator Prof. Dr. Ewald erläuterte die von der Kommission in Anlehnung an die gesetzlichen Grundlagen festgelegten Auswahlkriterien:

- Es sollte möglichst ein Bezug zu Rostock bzw. zur Universität bestehen.
- Der Hintergrund des Kandidaten sollte einen Nutzen ihrer Arbeit für die Universität erkennen lassen.
- Die Kandidaten sollen aus allen Bereichen Wirtschaft, Kultur und Wissenschaft kommen.
- Zu favorisieren sind bekannte Persönlichkeiten mit guten Verbindungen.
- Aktive Politiker sollten nicht als Kandidaten benannt werden.

Es gingen insgesamt 13 Vorschläge (davon 3 Frauen) aus den Fakultäten und dem Personalrat ein. In der Maisitzung der Kommission wurde dann die Auswahl getroffen. Darunter sind die vier Mitglieder des aktuellen Universitätsrats, mit Ausnahme von Frau Prof. Dr. Limbach.

Prof. Dr. Ewald stellte die fünf Kandidaten für den Universitätsrat in alphabetischer Reihenfolge vor:

- Prof. Dr. José L. Encarnação
- Wolfgang Grieger
- Prof. Dr. mult. Eike Lehmann
- Dr. Andreas von Maltzahn
- Prof. Dr. Hans Joachim Meyer

Alle Kandidaten haben gegenüber dem Akademischen Senat schriftlich ihre Bereitschaft zur Kandidatur erklärt.

Auf Nachfrage betonte der Rektor, dass die vier erneut kandidierenden Mitglieder des Universitätsrats zu den einberufenen Sitzungen immer präsent waren.

Die Sitzungsleitung zur Wahl übernimmt üblicherweise die Wahlkommission des Konzils. Da Prof. Dr. Rudolf Wegener (Gruppe Hochschullehrer) und Ludmila Lutz-Auras (Gruppe Studierende) während der Amtszeit aus dem Konzil und damit auch aus der Wahlkommission ausgeschieden sind, war eine Nachnominierung von Mitgliedern für die Wahlkommission erforderlich. Prof. Dr. Schareck (Gruppe Hochschullehrer) und Herr Walm (Gruppe Studierende) wurden einstimmig als Mitglieder für die Wahlkommission bestätigt. Frau Dr. Mahr-

hold wurde von der Wahlkommission als Vorsitzende gewählt. Die Sitzungsleitung wurde Dr. Mahrhold anschließend übergeben.

In geheimer Abstimmung wählte das Konzil im ersten Wahlgang mit großer Mehrheit folgende Mitglieder in den Universitätsrat für die Amtsperiode von Oktober 2008 bis September 2012: Prof. Dr. José L. Encarnação, Wolfgang Grieger, Prof. Dr. mult. Eike Lehmann, Dr. Andreas von Maltzahn und Prof. Dr. Hans Joachim Meyer.

Die Protokollierung der Wahl erfolgte in der Wahlniederschrift. (siehe Anlage)

zu 3

Die Tischvorlage mit den Eckdaten zu den Konzilssitzungen der letzten beiden Amtsperioden bildete den Einstieg zum Tätigkeitsbericht des Konzils seit 2004. Der Präsident Prof. Dr. Schareck betonte, dass dies die zwölfte und letzte Sitzung unter der gemeinsamen Leitung von Herrn Walm und ihm selbst ist. Dieser Vorsitz hat beide mit großem Engagement, Freude und gewissem Stolz über gelungene Sitzungen erfüllt. In 11 Sitzungen hat sich das Konzil für den Erhalt der Volluniversität eingesetzt, an der Umgestaltung der Grundordnung mitgewirkt, ist seinen Wahlverpflichtungen nachgekommen und hat versucht der Interdisziplinären Fakultät Form und Aufgaben zu geben. Das Konzil hat mit seinem Willen Spitzenpositionen einnehmen zu wollen, die Vorstellungen des 2006 neu gewählten Rektors Thomas Strothotte zur Profilierung der Universität unterstützt. Gleichzeitig hat es Kontrollevaluationen gefordert und einführen lassen. Prof. Dr. Schareck bedankte sich für die stetige Mitarbeit, den konstruktiven Einsatz für die funktionierende Demokratie der Gruppenuniversität und die Kreativität der Konzilsmitglieder. Er bezeichnete die Diskussionskultur im Konzil als vorbildlich. Das Konzil ist nicht nur das zahlenmäßig bedeutendste Gremium, es ist ob seiner Zusammensetzung prädestiniert, sich mit den grundlegenden Dingen der Universität zu befassen, so wie es seine Aufgabe ist. Prof. Dr. Schareck bedankte sich namentlich bei den Mitarbeitern des Referats 1.2, die tatkräftige Unterstützung bei der Planung und Gestaltung der Konzilssitzungen und bei der Durchführung von Wahlen geleistet haben.

Prof. Dr. Schareck ermutigte die Konzilsmitglieder so fortzufahren. Als Wermutstropfen betrachtete er die nicht immer zufriedenstellende Sitzungsteilnahme. Um als Konzil Ernst genommen zu werden, muss unter anderem hier angesetzt werden. Auch die bislang zurückhaltende Außendarstellung ist ausbaufähig. Das Konzil sollte sich nicht selbst in Frage stellen, insbesondere vor dem Hintergrund einer möglichen Abschaffung des Konzils in dieser Form im Rahmen der Novellierung des Landeshochschulgesetzes. Der Akademische Senat hat sich in seinen diesbezüglichen Diskussionen eindeutig für das Konzil ausgesprochen. Abschließend bat Prof. Dr. Schareck die Mitglieder des Konzils, nicht locker zu lassen in ihrem Einsatz zum Wohle der Universität Rostock.

Prof. Dr. Benkenstein, Vorsitzender des Akademischen Senats, bedankte sich für die konstruktiven Diskussionen im Konzil – er erinnerte hier an die Änderungen der Grundordnung – und die daraus erwachsenden Hinweise für die Arbeit des Senats. Er würdigte die Arbeit des Präsidiums, dessen unermüdlichen Einsatz für das Konzil und dessen vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Vorsitz des Senats.

Der Rektor erinnerte an die lebhaft geführten Diskussionen zu den Profillinien. Er dankte dem Gremium für die geleistete Arbeit und dem Präsidium für die geschickte Führung. Der ausgewogene Blick von Prof. Dr. Schareck hat geholfen, die eine oder andere festgefahrene Situation zu lösen.

Prof. Dr. Wild, Ehrenmitglied der Universität Rostock und ehemaliger Präsident des Konzils, plädierte eindringlich für den Erhalt des Konzils. Dieses bestimmt die Geschicke der Universität maßgeblich mit. Er bedankte sich für die Arbeit des Konzils und die des Präsidiums im Besonderen.

zu 5

Es wurden keine Anträge eingebracht.

zu 6

Es lagen keine Informationen vor.

bestätigt:

gez.
Prof. Dr. Wolfgang D. Schareck
Präsident des Konzils

Protokoll:

gez.
Wenke Friske-Saß
Referat 1.2